EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Politik

Das Asylrecht, eine Errungenschaft mit Herausforderungen

Deutschland, 17.07.2025 [ENA]

Das Grundrecht auf Asyl hat in Deutschland eine besondere historische Bedeutung. Es soll Menschen schützen, die politisch verfolgt werden. Doch in der Praxis zeigt sich, dass ein großer Teil der Asylanträge nicht aus klassischen Fluchtgründen wie politischer Verfolgung gestellt wird, sondern aus wirtschaftlicher Not oder prekären Lebensbedingungen in den Herkunftsländern.

Laut aktuellen Statistiken liegt die Anerkennungsquote bei Asylanträgen aus vielen Ländern unter 30 \%. Dennoch bleiben viele Antragsteller jahrelang im Land, teils aufgrund langwieriger Verfahren, teils durch rechtliche Hürden bei Abschiebungen.
Die finanziellen Kosten:
Die finanziellen Belastungen durch das Asylsystem sind erheblich. Laut Schätzungen aus dem Bundeshaushalt 2024 belaufen sich die direkten und indirekten Kosten für Unterbringung, Versorgung, Integrationsmaßnahmen und Sozialleistungen auf rund 25 bis 30 Milliarden Euro jährlich. Diese Zahl umfasst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Sprach- und Integrationskurse, Bildungsausgaben und Gesundheitsversorgung.

Kommunen klagen über Überlastung. Viele Städte und Gemeinden geraten an ihre Grenzen – sowohl finanziell als auch logistisch. Notunterkünfte, Turnhallen oder Containerlösungen werden zur Dauereinrichtung. Gleichzeitig fehlt das Geld für Schulen, Kitas oder den sozialen Wohnungsbau – was den sozialen Unfrieden verschärft.
Wohnungsmarkt: Steigende Konkurrenz und Verdrängung

Der deutsche Wohnungsmarkt steht seit Jahren unter Druck. Besonders in Großstädten und Ballungszentren steigen die Mieten stark, während bezahlbarer Wohnraum knapp ist. Die zusätzliche Nachfrage durch Geflüchtete verschärft diese Lage weiter – insbesondere im unteren Preissegment.

Menschen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende oder Rentner sehen sich zunehmend in Konkurrenz zu Migranten um begrenzte Ressourcen.
Die Folge: Frust, soziale Spannungen und eine zunehmende Ablehnung gegenüber Zuwanderung, auch dort, wo sie eigentlich nicht problematisch wäre.
Arbeitsmarkt: Zwischen Fachkräftemangel und Integrationsdefiziten
Deutschland leidet unter einem chronischen Fachkräftemangel, besonders in Handwerk, Pflege und IT. In

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



der Theorie könnte Migration hier eine Chance sein. In der Praxis jedoch gelingt die Integration in den Arbeitsmarkt häufig nur schleppend. Sprachbarrieren, fehlende Qualifikationen oder unklare Aufenthaltsstatus erschweren die Arbeitsaufnahme.

Zwar gibt es positive Beispiele gelungener Integration, doch viele Geflüchtete sind auf absehbare Zeit auf staatliche Unterstützung angewiesen. In manchen Regionen liegt die Erwerbsquote unter Geflüchteten deutlich unter dem Durchschnitt, was nicht nur ökonomische, sondern auch soziale Spannungen erzeugt.
Fazit: Zwischen Humanität und Realität
Deutschland steht an einem Scheideweg. Das Recht auf Asyl muss erhalten bleiben, als Ausdruck von Menschlichkeit und historischer Verantwortung. Doch ebenso notwendig ist eine realistische, klare Steuerung der Migration.

Dazu gehört: Ein funktionierendes Rückführungsmanagement für abgelehnte Asylbewerber, eine ehrliche Differenzierung zwischen Flucht und Arbeitsmigration, der gezielte Zuzug qualifizierter Arbeitskräfte mit schneller Anerkennung von Abschlüssen, sowie Investitionen in Integration statt bloßer Versorgung.

Nur wenn Humanität mit Ordnung und Steuerung verbunden wird, kann das Vertrauen der Bevölkerung in den Rechtsstaat erhalten bleiben, und Migration tatsächlich als Chance für Deutschland funktionieren.

Bericht online lesen:
https://schnaugst.en-a.eu/politik/das_asylrecht_eine_errungenschaft_mit_herausforderungen-91802/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Rüdiger Schnaugst

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.